

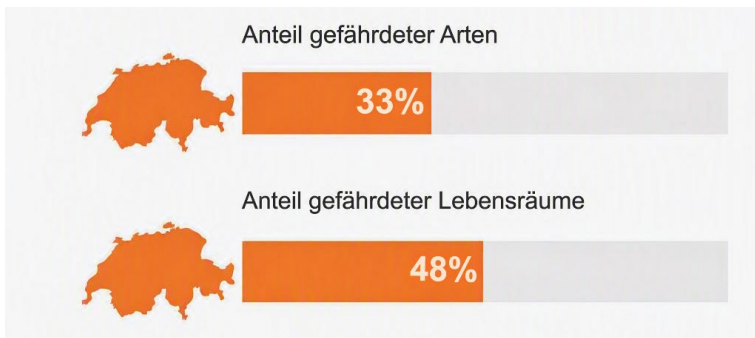
Biodiversität in der Gemeinde Teufen



Einleitung

Die Biodiversität in der Schweiz ist in den letzten Jahrzehnten deutlich zurückgegangen und steht weiterhin unter Druck. Auch in unserer Gemeinde sind wertvolle Lebensräume und natürliche Strukturen zunehmend gefährdet. Dies führt zu einem Rückgang der Artenvielfalt. Die Landschaft verliert zunehmend an Attraktivität und ökologischem Wert.

Der aktuelle Zustand der Biodiversität in der Schweiz stellt sich gemäss des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) wie folgt dar:



Wieso ist Biodiversität denn so wichtig? Kurz gesagt, sie stellt für uns Menschen unsere Lebensgrundlage dar. Bestäubende Insekten sorgen für knackige Äpfel, süsse Erdbeeren und bunte Blumenwiesen. Intakte und artenreiche Ökosysteme liefern wichtige Rohstoffe, sorgen für fruchtbare Böden, sauberes Trinkwasser und saubere Luft.

Gemeinden kommt bei der Förderung der Biodiversität eine wichtige Verantwortung zu. Mit gezielten Massnahmen können sie Lebensräume erhalten, aufwerten und vernetzen sowie einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz von Pflanzen und Tieren leisten.

Teufen hat sich entschieden, mit gutem Beispiel voranzugehen und gemeindeeigene Flächen kontinuierlich ökologisch aufzuwerten. So leisten wir einen wichtigen Beitrag für eine vielfältige, lebenswerte und zukunftsfähige Gemeinde.

Ziele

Folgende strategischen Ziele wurden für die konzeptionelle Umsetzung definiert:

- Frei- und Grünflächen sind attraktiv aufgewertet, um Lebensqualität, Erholung und Naturerfahrung zu stärken.
- Die ökologische Vernetzung der Lebensräume im Siedlungsgebiet ist gestärkt.
- Attraktive Lebensräume für Pflanzen und Tiere sind langfristig gesichert.
- Das öffentliche Bewusstsein für den Schutz und die Förderung der Biodiversität stärken.
- Bekämpfen von invasiven Neophyten
- Integration und Berücksichtigung der Biodiversität bei der Ortsplanung, Gestaltungsplänen und Bauprojekten

Wald- / Sonderwaldreservat

Auch im Wald wird die Förderung der biologischen Vielfalt gezielt vorangetrieben. Innerhalb der Teufener Waldfläche sind 40 ha als Sonderwald- und 11 ha als Naturwaldreservat ausgeschieden. Damit entstand die Grundlage für geschützte Waldgebiete, in denen ökologisch wertvolle Lebensräume erhalten und aufgewertet sowie bedrohte Tier- und Pflanzenarten gefördert werden. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Förderung einheimischer Baumarten wie Eiche, Eiben und Föhre.

Das Naturwaldreservat Sittertobel-Rotbach bleibt vollständig unberührt, so dass sich die natürlichen Waldprozesse ungestört entfalten können. Diese natürliche Entwicklung fördert die Artenvielfalt und erhöht den Anteil an Totholz, das zahlreichen Organismen als Lebensraum dient.

Konzeptionelle Massnahmen

1. Frei- und Grünflächen schützen und aufwerten

In Zusammenarbeit mit Fachleuten wurden Flächen im Gemeindegebiet identifiziert, die ein hohes Potential für eine ökologische Aufwertung und naturnahe Umgestaltung beinhalten. Nach Massgabe der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel werden Projekte mit Fokus auf das Siedlungsgebiet ausgewählt, die einen attraktiven Mehrwert und Erholungsraum für die Gemeinde schaffen.

2. Lebensräume ökologisch vernetzen

Um Lebensräume ökologisch zu vernetzen, legt die Gemeinde Blühstreifen an, pflanzt Hecken und legt Saumstrukturen an. Diese Trittsteinbiotope erleichtern die Wanderung und Ausbreitung von Pflanzen und Tiere.

3. Arten erhalten und fördern

Für die Bepflanzung werden einheimische und standortgerechte Pflanzen verwendet, die optimal an die lokalen Bedingungen angepasst sind. Sie verbessern die ökologische Qualität von Lebensräumen und sind Nahrung und Schutz für viele Insekten, Vögel und andere Tiere. Zusätzlich werden natürliche Kleinstrukturen als Rückzugs- und Fortpflanzungsort geschaffen.

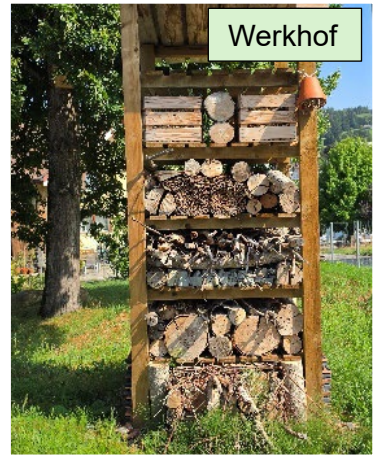
4. Invasive Neophyten bekämpfen

Invasive Pflanzenarten werden mit Unterstützung des Kantons konsequent entfernt und kontrolliert. Die ausschliessliche Verwendung von einheimischen Pflanzen für die ökologische Aufwertung verhindert die ungewollte Förderung gebietsfremder Arten. Die Bevölkerung wird über invasive Pflanzenarten und geeigneten Massnahmen zur Verhinderung ihrer Ausbreitung informiert und sensibilisiert.

5. Öffentliche Wahrnehmung für die Biodiversität

Die Bevölkerung wird für die Bedeutung der Biodiversität durch Publikationen auf der Website der Gemeinde und in der "Tüfner Poscht" sensibilisiert. An ökologisch wertvollen Standorten werden Informationstafeln ausgestellt. Private GrundeigentümerInnen sollen zu biodiversitätsfördernden Massnahmen ermutigt werden.

Realisierte Projekte



Dabei arbeitet die Gemeinde eng mit Fachkräften, Naturschutzvereinen und den zuständigen Behörden zusammen. So können Fachwissen gebündelt, lokale Anliegen berücksichtigt und nachhaltige Lösungen entwickelt und umgesetzt werden.

Mehr Natur vor Ihrer Haustür – wir unterstützen Sie dabei.

Als Mitglied des Vereins Natur AR unterstützen wir die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Teufen gerne bei der Vermittlung von fachkundigen Beratungen rund um das Thema Biodiversität.

Ob naturnahe Gartengestaltung, Förderung von Wildbienen und anderen Bestäubern, Aufwertung von Grünflächen, Pflanzung einheimischer Sträucher oder ökologische Pflege von Gärten und Grundstücken – wir Ihnen helfen dabei, die passenden Ansprechpersonen und Fachleute für Ihr Anliegen zu finden.

Neophyten

In der Schweiz sind gemäss Bafu (2022) ca. 750 gebietsfremde Pflanzenarten (Neophyten) bekannt, die sich etabliert haben und ohne menschliches Zutun in der freien Natur vermehren können.

Davon werden 88 Pflanzen als invasiv und potentiell invasiv bezeichnet, d.h. Arten, die durch ihre schnelle Vermehrung und Ausbreitung die einheimische Artenvielfalt oder ganze Ökosysteme beeinträchtigen. Helfen Sie mit, invasive Arten zu entfernen und auf Ihrem Grundstück durch ökologisch wertvolle einheimische Arten zu ersetzen.

Was tun bei invasiven Neophyten?

- ✓ Schneiden Sie die Blütenstände vor der Fruchtbildung, um eine unkontrollierte Vermehrung zu verhindern.
- ✓ Entsorgen Sie die Pflanzen stets über den Hauskehricht, nicht über den Kompost.
- ✓ Kontrollieren Sie die Pflanzen regelmässig und entfernen Sie umgehend neu austreibende Exemplare.
- ✓ Tragen Sie bei der Entfernung der Pflanzen Handschuhe.

Invasiver Neophyt

Nordamerikanische Goldrute



Ersatzpflanzen

Gewöhnlicher Gilbweiderich



Sommerflieder



Pfaffenhütchen



Kirschlorbeer



Gemeiner Liguster



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Gemeinde Teufen

Bau und Planung

Dorf 7

9053 Teufen

071 335 00 11

bau.planung@teufen.ar.ch

www.teufen.ar.ch

Version 1.0 | August 2026